



**Tierschutzverein
Regensburg u.U.e.V**
Einsetzen statt aussetzen.



Schnüffel

Zeitung des Tierschutzvereins Regensburg und Umgebung

Landshuter Str. 64/66
93053 Regensburg

Telefon: 0941 73466

Telefax: 0941 709450

freecall: 0800 7733366

einhorn-apo-r@t-online.de

www.einhorn-apotheke-regensburg.de

Bei uns erhalten Sie
cd Vet Naturprodukte für
natürliche Tiergesundheit



Termine nach Vereinbarung

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Cronenberg

Sprechzeiten:

Mo.-Fr. 10⁰⁰-11³⁰ Uhr

Mo.-Fr. 16⁰⁰-18³⁰ Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Wenzenbach

Pestalozzistraße 7

Telefon: 09407 3550



MARX/RIEGER

SANITÄTSHAUS

ORTHOPÄDIETECHNIK



ortho team
reha team
sani team

sani team

Kompressionsstrümpfe nach Maß und Konfektioniert
Bandagen und Orthesen
Brustprothesen und BH
Krankenpflegeprodukte
Schuheinlagen
Blutdruck- und Blutzuckermeßgeräte
Bequem- und Gesundheitsschuhe

Forum Lymphtherapie



...für neue Mobilität

Ortho team

Bein und Armprothesen
auch elektronisch gesteuert
Orthesen in Karbonfaser Technik
Leibbinden und Mieder
Korsette und Schuheinlagen
Sonderanfertigungen

reha team

Krankenbetten
Rollstühle
Toilettenstühle
Badewannenlifter und Hilfen
Treppensteiggeräte
Treppenlifter
Behindertengerechte Umbauten

www.marx-rieger.de

E-Mail marx-rieger@t-online.de

Verwaltung & ortho team
Zollerstraße 3
93053 Regensburg
Tel. 0941/5960312
Fax 0941/70453

reha team
Zollerstraße 7a
93053 Regensburg
Tel. 0941/5960313
Fax 0941/704503

sani team
Hemauerstraße 5
93047 Regensburg
Tel. 0941/5960310
Fax 0941/5997056

sani team
Aussiger Straße 11
93073 Neutraubling
Tel. 09401/8676
Fax 09401/4674

Gruß der Vorstandschaft

Liebe Mitglieder,

liebe Tierfreunde,

sehr geehrte Damen und Herren,

Jetzt ist sie wieder da, die schöne Frühlings-und Sommerzeit.

Die Natur erwacht und bringt uns Frohsinn mit Ihren Farben und sonnigen Seiten. Wir freuen uns auf jeden Sonnenstrahl, der morgens durch unser Fenster scheint; genießen wir das vielfältige Vogelgezwitscher in den Sträuchern und Bäumen.

Auch die Tierwelt in der Natur zeigt Ihren Nachwuchs, deshalb ist es unsere Verantwortung, sich behutsam durch Wald und Feld und auf Rad-Wanderwegen zu bewegen.

Wie schön ist es doch, in den Morgenstunden auf Wiesen und Feldern wieder äsende Rehe zu sehen, jungen Füchsen beim Spielen zuzuschauen, auf Seen und Weihern das Geschnatter von Enten und Gänsen zu hören.

Lassen wir den Tieren ihr Refugium und halten uns mit ausreichendem Abstand von Brut und Ruheplätzen fern. Gönnen wir den Wildtieren das bisschen freie Leben, das sie noch haben. Wir Menschen schränken viel zu oft alles Leben in der Natur, gleich ob Tierwelt oder Pflanzenwelt, für unsere vermeintlich notwendigen Bedürfnisse mehr oder minder stark ein. Beginnen wir wieder besser mit der Natur zu leben, es tut unserem dem Stress und der Hektik verfallenen Leben sehr gut.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen genussvollen Sommer mit sehr viel Sonnenstunden und freudige Erlebnisse in unserer wunderschönen Natur.

Ihr Team vom Tierschutzverein Regensburg u. U. e. V.



Ihr Gustav Frick
1. Vorsitzender
und



Ihre Christine Hirschberger
2. Vorsitzende

Tiere sind kein Schnäppchen

Im Südosten Europas werden Hundewelpen gefragter Rassen in Serie produziert und für eine Handvoll Euro verramscht. Tierschmuggler bringen die oftmals kranken und viel zu früh von ihrer Mutter getrennten Welpen nach Deutschland, wo sie im Internet zu Schnäppchenpreisen angeboten werden. Am Ende landen die kleinen Hunde in erbärmlichen Zustand oftmals im Tierheim.

Da sitzt er nun, der kleine „Staff“, und drückt sein Köpfchen traurig durch die Gitterstäbe des Regensburger Tierheims. Eigentlich sollte er ja nun wirklich nicht hier sein, sondern ein paar hundert Kilometer weiter im Südosten - da, wo seine Hundemama zuhause ist. Wie und warum aber kommt ein Welpen von nicht mal acht Wochen von Serbien nach Regensburg?

Es war eine Nachtfahrt, die am 2. März um 2.32 Uhr in Burgweinting endete. Da stoppte die Leuchtkelle der Polizei den Fahrer eines VW-Transporters. „Fahrzeugkontrolle“

sagten die beiden Polizeibeamten und staunten nicht schlecht, als sie im Inneren des Fahrzeugs auf eine fiepene Fracht stießen. Zwei Rehpinscher, einen Chihuahua und einen American Staffordshire Terrier – allesamt Welpen, der jüngste noch keine sechs Wochen alt, chauffierte ein Mann aus Serbien da durch die Nacht. Der kleine Kampfhund und die drei Minihündchen seien Geschenke für seine Kinder und Nichten, sagte der im Raum Aachen ansässige Serbe. Ein Kampfhund fürs Töchterchen? Das mochten die Polizisten wohl nicht so ganz glauben. Immerhin, die vier



Der kleine „Staff“ quetscht auf der Quarantänestation traurig sein Köpfchen zwischen die Gitterstäbe. Isoliert sein macht echt keinen Spaß. Foto: Klein

Hunde waren gechipt, der Serbe als Besitzer in die Papiere eingetragen.

Trotzdem war für die vier Welpen auf Anweisung eines Amtstierarztes in Regensburg vorerst Endstation, denn nach EU-Seuchenrecht dürfen Hunde nur mit einer Tollwutimpfung und frühestens ab einem Alter von sieben Monaten eingeführt werden. Die vier Hundebabys kamen ins Regensburger Tierheim und mussten als ungeimpfte Risikofaktoren auf vier Pfoten in Quarantäne genommen werden. Und die dauert, denn die Neankömmlinge dürfen frühestens mit drei Monaten eine erste Tollwutimpfung bekommen und nach vier Wochen eine zweite. Raus aus der Quarantäne dürfen sie aber erst nach einer Wartefrist von nochmals drei Monaten. Die Kosten für die Impfungen und die lange Unterbringung schätzte der Leiter des Regensburger Umweltamts, Rudolf Gruber, im Gespräch mit der Mittelbayerischen Zeitung auf rund 7000 Euro. Kosten, die der Eigentümer zu tragen hat. „Soweit die Theorie“, sagte Gruber und befürchtete, dass die Stadt auf diesen Kosten sitzen bleibt. Dem Amtsleiter sind die elf Pferde noch guter Erinnerung, die vor drei Jahren in ziemlich geschundenen Zustand aus einem bulgarischen Laster sichergestellt wurden und die Stadt damals 26 000 Euro kosteten.

Da saßen sie also nun, die „Geschenke für die Kinder“. Die Tierheimleiterin Christine Hirschberger hatte eine etwas andere Theorie auf Lager. Könnte es sein, dass der American Staffordshire im Auftrag eines Kunden als bestellte Ware angeliefert werden sollte?

Und die anderen drei Welpen hat man dann einfach noch mitgenommen, weil kleine Hunde zurzeit groß in Mode sind? Der Chihuahua wird als kleinste Hunderasse der Welt geführt und die Rehpinscher sind kaum größer. In Osteuropa kann man Hundewelpen zwischen zehn und 150 Euro kaufen, in Deutschland zahlt man für einen Rassehund bei einem serösen Züchter mindestens 500 Euro aufwärts. Die Gewinnspanne ist verlockend und im Internet blüht der Tierhandel. Die im reichen Deutschland gerade gefragten Hunderassen werden von osteuropäischen Züchtern wie von der Stange produziert, die Welpen viel zu früh von den geschundenen Müttern getrennt und mit Teils gefälschten Papieren eingeschmuggelt, oft in erbärmlichen Zustand – krank und schwach. Man kann sich ausrechnen, wo diese Welpen am Ende landen.

Acht Fälle von Welpenschmuggel mit jeweils bis zu 20 Tieren hat das Regensburger Hauptzollamt 2013 aufgedeckt. Doch die Dunkelziffer ist sicher viel höher. Das bekam am Ende auch das Tierheim zu spüren. Im August waren es drei geschmuggelt Huskys, im Herbst zehn Welpen aus Rumänien, allesamt noch keine acht Wochen alt: Französische Bulldoggen, einige Labrador-Welpen und zwei Malteser – -alle sehr schwach und abgemagert“, erzählt Hundepflegerin Pia Betzer. Der Geiz von Menschen, die sich übers Internet zu Ramschpreisen Hunde aus dubiosen Quellen besorgen und sie als kranke Tiere, die die Erwartungen ihrer Besitzer nicht erfüllen können, am Ende ausset-

zen oder im Tierheim abgeben, kommt die Tierschutzvereine teuer zu stehen. Im Fall des American Staffordshire ist die Problematik gleich doppelt so groß. Als Kampfhund der Kategorie 1 darf der „Staff“ in Bayern gar nicht gehalten werden. Und nun verbringt er seine „Kindertage“ in Quarantäne fernab seiner Hundemama, die dem Kerlchen schon mal ein paar Grundbegriffe des guten Benehmens beibringen könnte. Und ein neuer Besitzer, der mit dem „Staff“ gemeinsam in der entscheidenden Prägephase arbeiten könnte, ist auch nicht in Sicht. Vertane Chancen, die sich gerade bei einem willensstarken Kampfhund sehr unangenehm auswirken können.

Der Herr aus Serbien hat übrigens alle Eigentumsansprüche an den vier Hunden abgetreten. Die drei kleinen Minis bleiben weiter isoliert in Quarantäne im Tierheim und machen natürlich Arbeit, weil ständig geputzt und desinfiziert werden muss. Und der kleine Kampfhund ist inzwischen an das Tierheim in Frankfurt/Main übergeben worden, da er als „verbotener Hund“ in Bayern ohnehin keine Chance gehabt hätte. In Hessen dürfen American Staffordshire Terrier noch gehalten werden. Und so wünschen die Regensburger Tierfreunde dem kleinen unfreiwilligen Asylanten alles Gute: auf dass er in gute Hände kommt, wenn er seine Quarantänezeit in Frankfurt abgesessen hat.

Heinz Klein

Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit

Zu Beginn des Jahres wurde zu uns ins Tierheim ein Fundhund gebracht, bei dem sich leider schnell heraus stellte, dass es sich um einen sogenannten Listenhund handelt, der nicht in Bayern gehalten werden darf. Glücklicherweise konnten wir den Hund in das Tierheim nach Frankfurt bringen, welches ihn innerhalb kürzester Zeit vermittelte. Bedingt durch dieses Ereignis, möchten wir an dieser Stelle die aktuelle Regelung zur Hundehaltung präsentieren und auf ein paar Besonderheiten in diesen Kontext hinweisen.

Bei der Haltung von Hunden wurde in Bayern entschieden, bestimmten Rassen generell eine „gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit“ zu unterstellen. Die Haltung dieser Hunde wird auf Basis des Artikel 37 der LStVG geregelt und Bedarf der Erlaubnis zuständiger Wohnsitzgemeinden. Grundsätzlich wird in Bayern bei den betroffenen Rassen zusätzlich noch eine Unterscheidung in zwei Kategorien gemacht. In der Kategorie 1 befinden sich Rassen, denen ihre Eigenschaften als gefährliche Hunde unwiderlegbar unterstellt werden, während Hunde der Kategorie 2 durch ein sogenanntes Negativzeugnis („Wesenstest“) entlastet werden können.

Zur Kategorie 1 gehören die Rassen American Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Tosa - Inu, Bandog und Kreuzungen mit diesen Rassen. Zur Kategorie 2 gehören die Rassen Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Bullterrier, Cane Corso, Dogo Ar-

gentino, Dogue de Bordeaux, Fila Brasileiro, Mastiff, Mastino Espanol, Mastino Napoletano, Perro de Presa Canario, Perro de Presa, Mallorquin, Rottweiler sowie Kreuzungen mit diesen Rassen.

Die Haltung eines Hundes der Kategorie 1 ist in Bayern lediglich mit einer sogenannten Haltererlaubnis möglich, welche praktisch in nur ganz seltenen Fällen erteilt wird. Wenn, dann muss die Zuverlässigkeit des Halters durch ein Führungszeugnis, ein Negativzeugnis des Hundes und vor allem ein berechtigtes Interesse (daran scheitert es in der Regel) nachgewiesen werden. Bei Hunden der Kategorie 2 gestaltet es sich bereits etwas leichter. Diese Hunde werden nach einem absolvierten Wesenstest rechtlich nicht mehr als Kategorie-Hunde angesehen, insofern der Test bestanden wurde. Nach einem bestandenen Test muss durch die Behörde ein Negativzeugnis ausgestellt werden, worauf ein Rechtsanspruch besteht.

Insgesamt wird das Thema „Kampfhunde“ leidenschaftlich diskutiert. Aus Sicht des Tierheims ist es sehr ratsam sich an die bestehende Gesetzgebung zu halten und dies nicht nur wegen der teilweise sehr hohen Geldstrafe. Am Ende leiden Hund und Halter, wenn der Hund aufgrund unrechtmäßiger Haltung durch die Behörden entzogen wird. Ob die bestehende Gesetzgebung sinnvoll ist, steht auf einem anderen Blatt. Aufgrund vergangener Erfahrungen fällt es uns schwer, bestimmte Rassen als unwiderlegbar gefährlich einzustufen.

Zudem lässt es sich auch durch intensive Suche nicht klären, warum exakt diese Rassen in Bayern in der Kategorie 1 gelandet sind bzw. warum andere Rassen dann eben nicht in der Kategorie 1 stehen. Gerade, da die verschiedenen Listen in den Bundesländer zum Teil sehr unterschiedlich sind, kann man hierbei nur einen bestimmten Grad an Willkür vermuten, der unter Umständen vielleicht auch medial und politisch motiviert ist. Andererseits muss man auch sagen, dass es bestimmt Hunderrassen gibt, die eine niedrigere Reizschwelle als andere Rassen haben und daher schwieriger zu halten sind. Vermutlich entstehen durch die Zucht Unterschiede im Hundecharakter. Daher erscheint es durchaus sinnvoll, das Wesen bestimmter Hunde zu testen. Diese potentielle Gefahr ließe sich jedoch unter Umständen effektiver eindämmen, wenn man nicht (nur) den Hund, sondern den Hundehalter etwas genauer unter die Lupe nimmt. Denn wie so oft bei der Hundehaltung ist das Problem vorne an der Leine sehr stark mit dem, was am hinteren Ende der Leine hängt, verbunden.

Ralf Kellner



Wir klagen in Karlsruhe

Die ostbayerischen Tierschutzvereine mit dem Regensburger Verein an der Spitze erheben Klage beim Bundesverfassungsgericht. Ebenso wie die Naturschutzverbände sollen auch die Tierschutzvereine die Möglichkeit einer Verbandsklage bekommen.

Schon einmal konnte der Tierschutzverein Regensburg und Umgebung einen juristischen Erfolg für die Tiere feiern. Im Jahr 2002 wurde nach langem Papierkrieg, den an vorderster Front der politische Beauftragte des Vereins, Axel Reutter, ausfocht, ein großer Erfolg, der sich nur in zwei schlichten Worten ausdrückte, gefeiert. An den im Grundgesetz (GG, Artikel 20a) verbrieften Schutz der Lebensgrundlagen wurde der Zusatz „und die Tiere“ angefügt, womit der Schutz der Tiere Verfassungsrang bekam. Als im gleichen Jahr den Naturschutzverbänden ein Verbandsklagerecht eingeräumt wurde, fragten sich die Tierfreunde, warum dies nicht auch für die Tierschutzverbände gelten sollte. Wenn beide – Naturschutz und Tierschutz – im Grundgesetz gleichrangig genannt werden, dann müsste doch auch beiden ein Klagerecht zustehen.

Eine Verbandsklage ist eine Form der Popularklage, bei der Vereine oder Verbände die Klagebefugnis zugesprochen erhalten, nicht die Verletzung eigener Rechte geltend zu machen, sondern solcher der Allgemeinheit.

In zwei Anläufen haben die ostbayerischen Tierschutzvereine beim Bayerischen Landtag versucht, das Verbandsklagerecht einzufordern, erzählt Axel Reutter, der politisch Beauftragte der Tierschutzvereine Ostbayerns. Sowohl 2012 als auch 2014 wurden die Petitionen abge-

lehnt. Auch die bayerische SPD und die Grünen versuchten mit einem Gesetzesantrag im Landtag, den Tierschutzvereinen das Verbandsklagerecht einzuräumen. Doch CSU und Freie Wähler bügelten das Vorhaben ab.

„Dann ziehen wir eben vor das Bundesverfassungsgericht“, haben die Regensburger Tierschützer nun beschlossen. Gustav Frick, Vorsitzender des Tierschutzvereins Regensburg und Umgebung, unterzeichnete den Brief an das Bundesverfassungsgericht zusammen mit Jörn Hund, dem Vorsitzenden des Verbands der Tierschutzvereine Ostbayern und Axel Reutter, der den Antrag formuliert hatte. Dann ging der Brief als Einschreiben nach Karlsruhe.

Freilich könnten die Tierschutzverbände mit dem juristischen Werkzeug der Verbandsklage vor allem bei der Massentierhaltung den Hebel ansetzen, um bessere Haltungsbedingungen für die Tiere zu erreichen. Dass sich dabei gerade das Agrarland Bayern quer stellt, wertet Frick als typische bayerische Sturheit. In anderen Bundesländern

hat man dem Tierschutz nämlich längst ein Verbandsklagerecht eingeräumt. In Bremen gibt es das Klagerecht schon seit 2007, in Nordrhein-Westfalen seit 2012, in Hamburg und dem Saarland seit 2013 und in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz seit verganginem Jahr. In Baden-Württemberg und Niedersachsen ist der Schritt hin zum Verbandsklagerecht ebenfalls geplant.

Sollten die ostbayerischen Tierschutzvereine beim Bundesverfassungsgericht Erfolg haben, dann würde eine entsprechende Regelung bundesweit gelten. Andererseits könnte das Bundesverfassungsgericht das Vorhaben auch wieder an den Freistaat Bayern zurückverweisen, sagt Axel Reutter. Ein Klagerecht müsse ja auch nicht jedem kleinen Tierschutzverein zugestanden werden, meinen die Regensburger Tierschützer. Man könne das auf die großen Tierschutzverbände beschränken, die auch hoheitliche Aufgaben im Tierschutz erfüllen.

Heinz Klein



Axel Reutter (links) und Gustav Frick haben zusammen mit Jörn Hund (nicht im Bild) den Antrag an das Bundesverfassungsgericht auf den Weg gebracht. Auch der vierbeinige Tierschutzsachverständige Cooky würde ein Verbandsklagerecht für den Tierschutz sehr begrüßen. Foto: Klein

Aus dem Hundehaus

Bazi

Bazi ist einer der Senioren im Tierheim, der aufgrund seines Alters leider nicht mehr die besten Vermittlungschancen hat. Dies aus unserer Sicht jedoch völlig zu Unrecht. Er kam ins Tierheim, da sein Frauchen verstorben ist und versteht dementsprechend die Welt nicht mehr. Sicherlich muss man bei Bazi ein wenig auf sein Umfeld achten, d.h. Katzen und Kleintiere hat er zum Fressen gerne und mit anderen Hunden verhält es sich je nach Sympathie. Abgesehen davon ist er aber wirklich eine absolut liebe Seele, die auf alle Menschen freundlich zugeht und trotz seines Alters von ungefähr zehn Jahren noch sehr gerne spazieren geht. Zudem haben wir mit ihm die Erfahrung gemacht, dass er gelehrig ist und man ihn z.B. auch langsam an andere Artgenossen gewöhnen kann. Natürlich bevorzugen viele Interessenten jüngere Hunde, aber gerade bei Hunden wie Bazi sollte man sich einfach über die noch kommenden gemeinsamen Erfahrungen freuen. Und bei einem können Sie sich sicher sein. Sollten Sie sich entschließen, Bazi eine Chance zu geben, sind Sie nicht nur unser(e) Held(in), sondern auch seine(r); und das wird er Ihnen bis zu seinem Lebensende zeigen! Da sind wir uns sicher!



Fiona, Sue und Romy

Gegen Ende des letzten Jahres bekamen wir die drei Pinscher-Mischlingsdamen Sue, Romy und Fiona in unser Tierheim. Was genau mit Ihnen in ihrem bisherigen Leben passiert ist, können wir nicht sagen. Angeblich hatten sie ihr bisheriges Leben zu großen Teilen in einem Kuhstall verbracht. So oder so fiel sofort auf, dass die drei in keiner Weise an den Menschen gewöhnt sind. Sie verhielten sich absolut scheu und ließen sich nicht anfassen. Aufgrund dieses Verhaltens haben wir Kontakt zu erfahrenen Hundetrainern aus der Region aufgenommen, die uns seitdem jede Woche mehrmals besuchen. Es zeigen sich zwar bereits erste Erfolge, z.B. lassen sich die Drei von Vertrauenspersonen anfassen und auch vereinzelt an der Leine in den Auslauf bringen, dennoch ist hier noch harte Arbeit gefragt. Wir möchten weiterhin versuchen die drei Schwestern auf ein normales Hundeleben vorzubereiten, sind jedoch hierbei auch ein wenig auf Unterstützung angewiesen, gerade da durch den langen Tierheimaufenthalt und die vielen Hundetrainerstunden hohe finanzielle Kosten zusammen kommen. Somit würden wir uns freuen, wenn es Tierfreunde unter Ihnen gäbe, die sich vorstellen könnten, eine der drei Schwestern durch eine Patenschaft zu unterstützen. Hierbei handelt es sich um einen kleinen regelmäßigen Betrag mit dem wir die intensive Betreuung weiter sicherstellen können. Natürlich wäre das große Ziel, die Drei (auch getrennt) zu vermitteln. Aufgrund der besonderen Umstände wäre ein eingezäunter Bereich optimal, in dem sich die Hunde frei bewegen können. Wir geben auf jeden Fall die Hoffnung nicht auf, dass es sich für die Mädels zum Guten wendet, denn schließlich können die Hündinnen am allerwenigsten dafür, dass sie nicht richtig in unsere Welt integriert wurden.



Suzy und Adelitu

Die beiden Mischlinge kamen zu Beginn dieses Jahres zu uns ins Tierheim und hatten bis hierhin nicht die besten Hundeschicksale. Die meiste Zeit verbrachten sie „hinter Gittern“ und auch sonst wurde ihnen nicht viel Schönes gezeigt. Dementsprechend waren die beiden nicht an alltägliche Dinge wie spazieren gehen oder gestreichelt werden gewöhnt und zeigten sich uns gegenüber sehr scheu. Mittlerweile sind Adelitu und Suzy jedoch ziemlich aufgetaut und haben endlich auch einmal erfahren können, dass es auch Zweibeiner gibt, die es gut mit Ihnen meinen. Dass so eine Krauleinheit richtig schön sein kann, haben sie schon verstanden, nur mit diesen Leinen können sie noch nicht so richtig etwas anfangen. Dies soll heißen: Beide kommen den Menschen freundlich entgegen, aber sie haben noch nicht gelernt, an der Leine zu gehen bzw. uns entspannt bei einem Spaziergang zu begleiten. Auch hier sind wir im Tierheim wieder etwas auf die Hilfe von Ihnen angewiesen. Hierbei ist vieles denkbar. Am liebsten wäre es uns, wenn wir die beiden (auch getrennt voneinander) an einen Platz vermitteln können, der ihrem Verhalten entgegen kommt, beispielsweise ein Haus mit großem Grund, in dem sie sich frei bewegen können, wären optimal. Natürlich versuchen wir auch vom Tierheim aus die Hunde auf ihren Weg in ein normales Leben zu begleiten. Hierbei benötigen wir jedoch professionelle Hilfe durch Tiertrainer, bei der wir uns um finanzielle Unterstützung in Form einer Patenschaft sehr freuen würden. Falls es jemanden gibt, der sich vorstellen kann, ein wenig Zeit in die beiden zu investieren, wäre es natürlich toll. Es wäre beispielsweise denkbar, die ersten Schritte gemeinsam mit einem Hundetrainer zu gehen, um dann alleine mit den beiden zu üben. Wir freuen uns über jede Hilfe, da gerade Adelitu und Suzy es wirklich verdient hätten intensiv betreut zu werden, um Ihnen so den Einstieg in ein schönes Hundeleben zu ermöglichen.

Dobby

Dobby ist ein sehr schöner Hund, der mit 1,5 Jahren bei uns im Tierheim abgegeben wurde. In seinem bisherigen Leben hat er leider keine artgerechte Haltung erfahren. Soweit wir es nachvollziehen konnten, wurde er zu großen Teilen in einem Treppenhaus gehalten und hatte somit nicht die Chance ein normales Hundewesen zu entwickeln. Dennoch handelt es sich bei ihm keineswegs um einen hoffnungslosen Fall. Außerhalb des Zwingers verhält er sich seinen Gassigängern gegenüber sehr lieb. Man merkt jedoch schnell, dass er in seinem bisherigen Leben nicht viel gelernt hat und daher in manchen Situationen unsicher reagiert. Grundsätzlich sind wir der festen Überzeugung, dass man Dobby noch zu einem wunderbaren Begleiter formen kann: Allerdings würden wir uns neue konsequente Halter für ihn wünschen, die im Optimalfall bereits Hundeerfahrung gesammelt haben und bereit sind, etwas Zeit und Mühe in seine Erziehung zu investieren. Gerade zu Beginn sollte man es bei Dobby ein bisschen langsamer angehen lassen und den Besuch einer Hundeschule oder eines Hundetrainers in Erwägung ziehen. Wir hoffen sehr, diese Menschen bald zu finden, da es Dobby wirklich mehr als verdient hat zu erfahren, was ein „normales“ Hundeleben so mit sich bringt.



Zuhause gefunden

Grüße aus dem Küchenblock

Ich möchte euch schnell mal grüßen, hab aber nicht viel Zeit. erinnert ihr euch noch an mich? Ich bin der Jimmy, den man mal recht verzweifelt von der Straße aufgesammelt hat. Jetzt lebe ich hier bei Landshut und habe jede Menge Stress: trepp auf, trepp ab - alles meins und dann stand da in der Ecke tatsächlich ein echter Tannenbaum mit jeder Menge Beute an den schrecklich biegsamen und piksenden Ästen. Aber ich habe es natürlich doch geschafft, kleine weiße Engel von dem Baum zu holen und als Beute in mein Versteck zu

schleppen. Apropos Versteck, das mache ich eigentlich am liebsten, verstecken. Da kann es dann schon mal sein, dass ich hinter den Schuhschrank krabble oder über den offenen Mülleimer übers Rohrsystem im Inneren des Küchenblocks verschwinde - und ihr glaubt gar nicht, wie Herrchen und Frauchen mich dann verzweifelt suchen. Das geht bis zu sechs Stunden, bis ich halt dann Hunger habe und mich bemerkbar mache. Na ja, ehrlich gesagt, Schmusen mag ich schon auch und da bin ich echt Weltmeister im Schnurren, Ehrenwort. So, jetzt muss ich aber wirklich los, es gibt ja noch so vieles zu entdecken!

Mit herzlichem Pfootendruck, Jimmy



Bericht des Forscherteams Maja (Susi) und Amy (Pandora)



Nein, das in dieser komischen Box war nicht schön und die Reise ins neue Zuhause hat ja auch ganz schön lange gedauert. Ausbüchsen ging auch nicht, die Tür war gut verschlossen. Als sie sich dann aber öffnete, war alles gut. Da warteten 75 Quadratmeter neues, noch völlig unerforschtes Wohngelände auf uns. Und weil wir beide keine schüchternen Typen sind, haben wir uns nicht verkrochen, sondern gleich mal alles begutachtet. Und dann wurde ausgiebig gespielt. Am Abend haben wir uns dann schon mal zu Kathi und Herby auf die Couch getraut, haben gekuschelt und sind erschöpft eingeschlafen. Nach einer schönen Morgenspielerei haben wir den zweiten Tag in unserem neuen Zuhause supergemütlich angehen lassen, uns einen schönen Platz im Bett gesucht und dann haben wir noch einmal ganz lange geschlafen. Nachmittags ging es dann weiter mit entdecken, spielen und kuscheln.

Sie suchen aber ständig unsere Nähe und sind meistens immer in den Raum in den wir uns gerade aufhalten. Beide sind sehr lieb und nur noch ein ganz kleines bisschen ängstlich. Sie fressen wie verrückt und Klo gehen klappt auch super. Wir sind froh die beiden bei uns zu haben und zu sehen, dass es ihnen gut geht und sie sich bei uns wohl fühlen.

Viele Grüße - Kathi & Herby mit Maja & Amy

Alles im Griff, meldet Benni als Bobbi

Inzwischen bin ich schon einige Wochen bei meinen neuen Leuten. Sie haben mich von Benni auf Bobbi umgetauft, weil in der Nachbarschaft ein Junge namens Benni lebt und wir sonst vielleicht durcheinander gekommen wären. Es läuft schon sehr gut, langsam habe ich sie ein bisserl erzogen. Es ist halt schwierig, wenn sie von meiner Vergangenheit so gar keine Ahnung haben. Aber jetzt ist klar: Vormittag will ich möglichst viel Ruhe, auch nicht mit Streicheln und Gerede gestört werden. Abends möchte ich dann Tiersendungen oder zumindest Werbung mit Tieren anschauen, am liebsten Hunde.

Die vorhandene Katze (ca. 20) hat sich am Anfang ziemlich zickig angestellt. Hat geglaubt sie hätte ältere Rechte. Typisch Katze halt und dann das Alter und ein Weiberl ... brauch ich ja nicht mehr sagen. Mittlerweile läuft es aber gut zwischen mir und der Mieze. Sie gibt mir von ihren Leckerlis ab und darf

dafür auch in meinem Korb schlafen. Ich zieh mich dann auf die Couch zurück.

Der Garten ist auch ganz passabel, ich versteck mich immer wieder mal vorm Fraule und hetze sie ein bisserl durch die Gegend. Den fremden Katzen aus der Nachbarschaft habe ich beigebracht, wer hier Herr im Garten ist. Herrle hat es auch kapiert: als erstes wenn er heimkommt, bin ich dran. Gassi gehen - dann kann er von mir aus auch sein Fresserle kriegen und a bisserl schlafen. Aber ab 21 Uhr will ich dann nochmal eine große Runde gehen. Da hat er noch seine Probleme er ist manchmal etwas schwer von der Couch zu bringen. Wenn der mal schläft!

Ihr seht, es ist alles im Laufen und ich bin zuversichtlich, sie kapiere schon, wie ich es am liebsten will. Man muss halt Geduld haben. Es ist schon noch viel Arbeit, bis die Drei wissen was sie zu tun und zu lassen haben. Darum habe ich mich auch jetzt erst gemeldet. Aber ich werde Euch auf dem Laufenden halten.

Liebe Grüße, wenn ich auch nicht lange bei Euch war, wart Ihr alle lieb zu mir. Und danke, dass Ihr mein neues Frauchen überzeugt habt, dass sie schon noch mal einen Hund will. Ich bleib auch noch lange gesund. Ich geb mein Bestes!

Euer Benni alias Bobbi



Claire hat neue Freunde gefunden

Ende Januar holten mich meine neuen Besitzer zu sich nach Hause. Bei meiner Ankunft war ich noch etwas schüchtern, doch nach und nach wurde ich immer neugieriger und wollte alles entdecken. Ich konnte gar nicht mehr aufhören zu schnurren.



Schon ab dem zweiten Tag waren alle Unsicherheiten vergessen und nichts blieb vor mir sicher. Faszinierend war der kleine Hamster in meinem Zimmer, den ich bestimmt zum Fressen gern hätte, doch leider hat meine Mami immer ein Auge auf mich und ich darf ihn nur beobachten. Am dritten Tag sah ich das erste Mal meine neuen vierbeinigen Freunde. Vor dem großen Hund hatte ich etwas Angst, doch den kleinen Hund und meine neue Spielkameradin Trixi fand ich ganz witzig und interessant. Mit jedem Tag verstanden wir uns besser und ich durfte immer mehr von meinem großen Zuhause erkunden.

Schon nach einigen Tagen war das Eis zwischen mir und meinen neuen Freunden gebrochen und ich habe herausgefunden, dass sogar der große Hund ein ganz cooler Typ ist und sympathisch finde ich ihn auch, denn er hat den selben wuscheligen Schwanz wie ich. Unglaublich, dass wir uns nach

so kurzer Zeit so gut verstehen. Anfangs dachte ich, sie mag mich nicht, weil sie ziemlich gefaucht hat und sehr skeptisch war, dass ich nun auch bei ihr wohne. Doch jetzt sind wir schon richtig gute Partner. Selbst meine spiellustigen und übermütigen „Attacken“ nimmt sie ganz gelassen. Am liebsten würde ich den ganzen Tag spielen. Zusammen können wir das übrigens super! Egal ob mit einer ganz normalen Schnur oder auch mit der Deko meiner Mami, die findet das allerdings nicht so lustig.

Wie Ihr seht, fühle ich mich pudelwohl hier. Auch wenn meine Pflegerinnen ein bisschen Sorgen hatten, ich würde den Weg ins Katzenklo nicht immer finden, ging bis jetzt nur sehr selten etwas daneben. Ich habe allen gezeigt, was ich kann, und meine Familie ist sehr stolz auf mich.

Zuhause gefunden

Emily (Pünktchen)

Hallo Zusammen,
die Zeit vergeht wie im Flug , aber ich hab euch nicht vergessen und ich werd immer größer. In meiner Familie fühl ich mich sehr wohl, die sagen ich bin eine richtige Bereicherung und jetzt sind wir komplett.

Nicht nur in der Arbeit bin ich fleißig, sondern auch zu Hause, beim Holz sammeln, beim Gärtnern und aussäen. Meine Versuche, Tannenzapfen zu zerlegen und im Haus auf dem Parkett anzusäen, haben noch nicht funktioniert, weil mein Frauchen die wieder wegsaugt. So kann das auch nichts werden. Auch Haushalt macht viel Spaß – versteh nicht wie die das ohne mich früher geschafft haben.

Mit meinem Freund kuscheln ist toll und wir machen auch lange schöne Spaziergänge an den Isarauen. Ihr seht ich hab viel Abwechslung. Nicht nur in der Arbeit nein auch alle unsere Nachbarn sind ganz vernarrt in mich und meinen ich bin ein Star. Freu mich wenn ich im Sommer bei einem Treffen meine Brüder wieder sehe.

Bis bald und liebe Grüße auch von Humphrey und meinem Frauchen

Eure Emily



Gruß aus der Vergangenheit

Liebes Tierheim-Team,
am 6. Januar waren es genau 12 Jahre , dass wir den Weg von Karlsruhe nach Regensburg angetreten haben um die damals 1 jährige Schäferhund - Bernhardiner Hündin Leila bei Ihnen anzuschauen. Im Februar 2003 zog sie dann nach sehr nettem Kontakt mit Ihrem Team (damals vor allem mit Frau Carola Gabler) bei uns ein. Leila hat mit uns Hochzeit, Hausumbau, die Geburt zweier Kinder, viele tolle Urlaube in den Bergen und am Meer bestritten und ist uns nach wie vor ein wundervoller immer gesunder Begleiter.

So langsam lassen die Kräfte in den Hinterbeinen nach und auch die Spaziergänge werden immer kürzer - aber sie ist trotz ihres stattlichen Alters von über 13 Jahren noch immer gesund, fröhlich und einfach nur lieb. Für uns war sie einfach unser Glücksgriff aus Bayern:-).

Anbei schicken wir Ihnen ein paar Fotos und grüßen Sie herzlich

Ihre Familie Müller aus Karlsruhe

PS: Leila ist leider zwei Wochen nach der obigen Nachricht gestorben und sie fehlt furchtbar. Jetzt sind wir erneut auf der Suche nach einer wunderbaren großen Tierheimhündin - mal sehen was das Jahr uns bescheren wird.



Ares + Lucia

Hallo liebes Katzenteam, wir wollten uns mal wieder melden. Könnt Ihr Euch noch an uns erinnern? Unser Frauli hat uns, Lucia (Süßi) und ich (Ares, Lausibua), am 06.06.2014 abgeholt. Also, uns geht es super und wir dürfen alles, was frühere Mitbewohner unseres Fraulis nicht durften (im Bett schlafen, auf der Couch liegen, usw.). Erst dachte unser Frauli noch, sie könnte sich durchsetzen, aber dafür ist sie natürlich viel zu wenig zuhause. Aber wenn Frauli dann nach der Arbeit nach Hause kommt, warten wir schon auf sie und sie spielt mit uns täglich.

Dann hat sie sich - als unser Fell wieder nachgewachsen ist - einfallen lassen, dass sie uns mindestens einmal die Woche kämmt, damit wir nicht verfilzen, sagt sie. Bei mir ist das nicht so schlimm, aber die arme Süßi muss schon ganz schön was aushalten. Süßi würde immer gern weglaufen, aber Frauli ist so hartnäckig und hält sie fest. Wir hoffen natürlich, dass es den armen Katzen bei Euch auch gelingt, so ein gutes Plätzchen zu finden und verbleiben Süßi und Lausibua mit Frauli Karin W.



Josie

Liebes Tierheim-Team, im vergangenen Oktober haben wir unsere Hündin Josie von euch übernommen. Seitdem bereichert sie unser Leben jeden Tag auf's Neue und wir möchten Josie nicht mehr missen. Sie ist genauso quirlich, verspielt und aktiv wie früher und hat sich zu einer richtigen Schmuserin entwickelt. Josie begleitet uns überall hin, liebt es immer mit dabei zu sein und - wie kleine Diven halt so sind - gerne auch im Mittelpunkt zu stehen und bewundern zu lassen. Wir besuchen seit November eine Hundeschule und machen da große Fortschritte. Mittlerweile gelingen Ausflüge ganz ohne Leine und Josie kann beherzt Ihren Lieblingsbeschäftigungen Schnuppern, Mäusejagen und Rennen, Rennen, Rennen nachkommen. Auch ihre Vorbehalte gegen andere Hunde hat Josie dadurch abgelegt und mittlerweile tobt und rennt sie mit Hunden jeder Größe (ihre beste Freundin ist eine kleine Dackeldame) - nur richtig große Hunde sind ihr nicht so geheuer, da macht sie gerne einen Bogen drum.

Insgesamt sind wir ein super Team und wir sind jeden Tag erneut glücklich darüber, dass wir damals auf unser Herz gehört und Josie zu uns geholt haben. Liebe Grüße senden

David, Lisa und Josie



Seppi

Hallo Fr. Hirschberger, liebe Katzenhausdamen, dem Seppi geht's gut. Am Montag ging's zum TA, die Fäden kamen raus. Da war der Seppi nicht so begeistert und die TA brauchte doppelte Verstärkung, um nicht zerfleischt zu werden; aber nun ist alles gut. Der Seppi frisst recht gut und auch die Verdauung klappt bereits mehr als zufriedenstellend. Seppi ist vorübergehend in mein Büro eingezogen und ich hab den Eindruck, dort fühlt er sich auch sehr wohl - momentan noch als Rückzugs- und Ruheort. Erst lernte er Max, Tom und Selim kennen und gestern, wo er ständig am Maunzen war und es draußen sonnig und warm war, dachte ich, lass ich ihn mal machen. Die restliche Bande war im Garten und ich hab Seppi raus gelassen und er ging ganz selbstverständlich zu den anderen in den Garten. Da musste geschnüffelt und geschaut werden und nach etwa einer halben Stunde brachte ich ihn wieder in sein "Apartment", um alles zu verdauen. Man will ihn ja nicht überfordern mit all den neuen Eindrücken und den neuen Katzenkumpels. Seppi redet sehr viel und hat vor allem zeitweise richtig Power und er wirkt auf mich nach allem was er wegen seiner gesundheitlichen Probleme mitgemacht hat, schon deutlich jünger jetzt. Seppi sagt auch "Danke" an euch Menschen im Tierheim, die ihr ihn so ins Herz geschlossen habt und ihm alle mögliche Hilfe habt zukommen lassen. Wir melden uns wieder! Bis dahin schicken wir alle hier viele Grüße ins Tierheim....



Zuhause gefunden

Kami & Shu Shu

Liebes Tierheim-Team,

jetzt sind wir seit knapp über zwei Wochen in unserem neuen Zuhause und haben uns schon sehr gut eingelebt. Wir sind fleißig am Erkunden unserer neuen Heimat und halten Herrchen und Frauchen ganz schön auf Trab. Aber die beiden möchten schon gar nicht mehr ohne uns sein, das ist gewiss! Sie geben uns zudem auch alle Zeit der Welt, die negativen Erfahrungen, die wir vor unserer Tierheimzeit erlebt haben, zu verdauen. Zusammen sind wir Vier einfach ein super Team.

Ein herzliches Dankeschön nochmal für die tolle Pflege während unserer Zeit bei Euch im Tierheim! Wir müssen jetzt auch schon wieder weiter, das neue Heim rocken ☺

Liebe Grüße von Kami & Shu Shu und Ihren beiden „Dosenöffnern“



Nora und Rolf

Liebes Tierheimteam,

es ist nun fast vier Jahre her, dass ich die beiden Knutschkugeln Nora und Rolf von Ihnen bekommen habe. Heute sind sie 14 und 15 Jahre alt und man merkt vor allem Rolf an, dass das Alter so seine Tücken hat. Nora musste wegen eines Tumors beide Zitzenleisten entfernt werden. Und auch Rolf hat schon den ein oder anderen Klinikaufenthalt hinter sich. Doch beide waren und sind meisterhafte Stehaufmännchen. Sie sind ruhig, schlafen viel und lieben alles und jeden. Vor allem Kindern sind sie sehr zugegan und wollen ständig gestreichelt werden. Im Schnee herumzutoben und sich darin zu wälzen gehört zu ihren großen Leidenschaften. Beide sind wahre Traumhunde!

Deshalb verwundert es mich sehr, warum ihr Vorbesitzer sie geschlagen hat. Erst nach ca. einem Jahr trauten sich beide das erste Mal zu bellen. Noch heute zucken sie bei jedem lauten Geräusch oder einer zu schnellen Bewegung zusammen und rennen weg. Auch das Öffnen von Regaltüren lässt sie sofort die Flucht ergreifen. Doch dies alles ist unwichtig, da sie einfach zuckersüß und herzerweichend sind. Ich wünsche mir, noch viele Jahre mit ihnen verbringen zu dürfen.

Viele liebe Grüße
senden

Sonja, Nora und Rolf



Stoffel (Knabber)

Liebes Regensburger Tierheim, nachdem ich Knabber zu mir geholt habe und es ja nicht ganz sicher war, ob er auch tatsächlich bleiben kann, wollte ich euch kurz Bescheid geben, dass alles gut geklappt hat. Er ist jetzt offiziell eines meiner Kaninchen und hat den Namen Stoffel bekommen. Mit Unfug (übrigens auch ein Ex-Knacki von euch :-)) und Frau Holle versteht er sich mittlerweile super und die drei sind schon ein eingespieltes Team.

Vielen Dank von meiner Seite, dass ihr solchen Tieren mit Handicap auch eine Chance auf Vermittlung gebt! Ohne den kleinen würde uns tatsächlich jemand fehlen :)

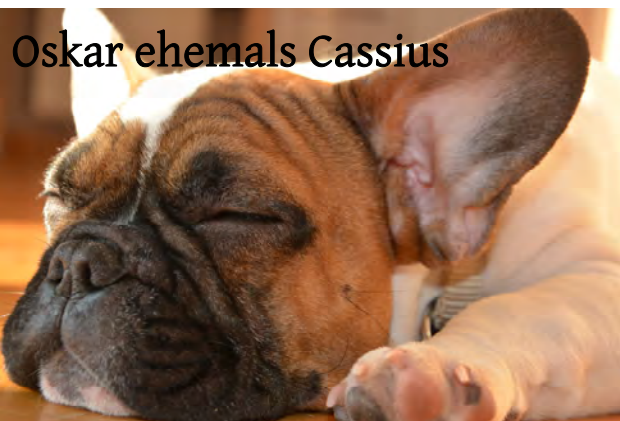
Liebe Grüße
Franziska S.



Balu alias James

Hallo liebes Tierheim- Team, ich bin's, Balu! Ihr im Tierheim kennt mich sicher noch als den schönen roten Kater James. Fast ein Jahr wohne ich nun bei meinen Menschen. Sie sagen immer, ich bin der süßeste Katerli ;). Ich war auch gleich ganz mutig und bin schon am ersten Tag zu ihnen auf die Couch zum Kuschneln. In meiner Wohnung kann ich jetzt super klettern, egal ob auf der Dusche oder den Balken im Wohnzimmer. Bei euch im Tierheim war ich ja ein ganz ruhiger Kerl, aber jetzt liebe ich es zu toben und zu spielen. Natürlich folge ich meinen Herrchen und Frauchen auf Schritt und Tritt, wie es sich für einen Hauskater gehört. Deswegen muss ich auch nachts mit ins Bett. Wenn ich dann ausgeschlafen habe, muss ich mein Frauchen erstmal ausgiebig die Haare putzen, damit sie auch mitbekommt, dass ich jetzt wach bin. Dafür helfe ich ihr dann immer ganz viel bei ihrer Arbeit für die Uni im Büro. So jetzt muss ich erst mal wieder Tauben beobachten, meine Lieblingsbeschäftigung.

Schnurrende Grüße
Euer Balu



Oskar ehemals Cassius

BTH Heizungsservice – Thomas Biersack

Kundendienst – Störungsbeseitigung – Notdienst – 24h

Tel. 0 94 71 / 30 86 466, Fax 0 94 71 / 30 86 531

Internet: www.bth-heizung.de

E-Mail: info@bth-heizung.de



Wie geht es dem Igel in Bayern?

Wie viele Igel gibt es überhaupt noch in Bayern? Und wo leben sie vor allem? Obwohl der Igel als Tierart in der Bevölkerung sehr beliebt und gut bekannt ist, wissen Wissenschaftler relativ wenig über seinen Bestand in Bayern. Der Bayerische Rundfunk und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) starteten daher ein gemeinsames „Citizen-Science-Projekt“: Bürgerforscher sollen von März bis November 2015 Bestands-, Bewegungs- und Verhaltensdaten der Igel erfassen.

Wenn die Tiere Ende März wieder aktiv werden, sollen möglichst viele Menschen als Igelbeobachter aktiv werden. Um sie für die Erfassung von Daten zu gewinnen, muss ein breites Interesse an der Tierart geweckt

werden. Daher macht der Bayerische Rundfunk den Igel seit Ende März anlassbezogen zum Schwerpunkt-Thema im Fernsehen, in den Hörfunkprogrammen und online. Ob Gartenfreund, Berufspendler oder Jogger, jeder kann als Bürgerforscher Igel-Sichtungen über Smartphone und auf der Projekthomepage

Igel-in-Bayern.de melden.

Mit den ausgewerteten Meldedaten wollen die Naturschützer des LBV und bayerische Wissenschaftler klären, wie sich der Igelbestand entwickelt hat - auch im Vergleich zu Jahrzehnte früher gemachten Beobachtungen. Zusätzliche Forschungsarbeiten über Lebensräume und Verhalten der Tiere sollen zeigen, wie etwa Landwirtschafts-

formen, Verkehrsinfrastruktur und andere menschliche Eingriffe die Igel-Umwelt verändern. Wenn das Projekt im November endet, sollen genug Daten gewonnen sein, um herauszufinden, welche Faktoren den Igelbestand gefährden und welche konkreten Schutzmaßnahmen dagegen entwickelt werden können.

Der Bayerische Rundfunk wird während des Projektzeitraums über das Igelprojekt berichten. Dies geschieht einerseits durch Aufrufe an Zuhörer, Zuschauer und Nutzer, sich selbst als Bürgerforscher zu engagieren, andererseits durch Berichte über die Arbeit der Igelforscher und darüber, wie Igel in ihrem Lebensraum geschützt werden können.

BR LBV **IGEL**
IN BAYERN

▼ Igel melden! ▼ Igel-Infos Igel-Expertin

HELFFEN SIE MIT!

f t g

JETZT IGEL ZÄHLEN!

Ataxiekater Heini

Ataxie kann durch vieles ausgelöst werden. Eine verunglückte Katze, eine erkrankte Katze oder auch geschlagene Katzen. Ataxie bedeutet, dass die betroffenen Tiere einen Kleinhirnschaden haben. Da das Kleinhirn für die Motorik zuständig ist, bedeutet das, dass die Tiere geistig normal sind, aber beim Laufen, Gehen und Springen gestört sind. Es gibt drei Stufen der Ataxie, wobei man leider sagen muss, dass viele Katzen der dritten Stufe eingeschlafert werden, weil man meint, dass sie keine Lebensfreude haben.

Heini ist ein Ataxist der Stufe 3. Er kam gesund zur Welt und erkrankte schwer. Das ganze Team des Tierheimes gab sich Mühe, pflegte und versorgte ihn, damit er seine schwere Krankheit überlebte. Heini der Kämpfer hat die Krankheit überlebt, aber dadurch den Kleinhirnschaden erlitten. Er konnte nicht laufen, kippte immer wieder um, schüttelte sein Köpfchen, war aber der größte Schmusebär aller Zeiten. Bei meinem Ehrenamt gab man mir Heini auch mal auf den Schoß, damit er wenigstens schmusen konnte.

Doch was macht man mit so einer Kat-



ze? Da Heini sich in unseren Schmusestunden schon in mein Herz geschlichen hatte, beschloss ich, ihn mitzunehmen und zu schauen, wie es wird – auch in Hinblick auf meinen eigenen Kater. Heini zog ein und bekam ein Hundesofa mit Kopfkissen als Bett. Ich setzte ihn da rein und ja, es sah aus, als wenn er sich wie der King fühlt. Mein eigener Kater war reserviert, aber nicht feindlich gesinnt, was schon mal ein guter Anfang war. Als Heini sah, dass der Kater ins Bett sprang, sah man richtig seinen Kopf wackeln. Es interessierte ihn sehr, wie man in ein Bett kommt. Man sah es ihm förmlich an, dass er genau das auch schaffen wollte. Drei Tage später entdeckte ich Heini im Bett, was er ganz alleine hinkommen hatte.

Täglich gingen wir in den Garten, Heini zum Laufen zu bringen, ihm eine kleine Welt zu zeigen. Er wollte nicht so gern laufen – lieber schmuse – aber das Gehen wurde jeden Tag besser, wenn es auch nie dem einer gesunden Katze gleichen wird. Ich habe in der Zeit viel über diese Katzen gelesen und so einiges ausprobiert. Durch eine selbstgebastelte Fressbox lernte er, auch auf den Hinterbeinen zu stehen, was er am Kaninchenstall gleich schamlos ausnutzte. Beim Spazierengehen wurde öfter der Schwanz nach oben fixiert, damit er ein besseres Gleichgewicht fand. Jedes Mal, wenn Heini Neues kennenlernte, wackelte wieder sein Kopf. Es gab aber auch Dinge, die ihm so vertraut wurden, dass das Kopfwackeln ganz aufhörte. Es gab Probleme mit dem Futter, bis sich raus stellte, das Heini keinerlei Katzenfutter verträgt und erst auf Fleisch und schließlich ganz langsam auf's Barfen umgestellt wurde.

Im Winter stellte ich ihm einen kleinen Kratzbaum hin, der ihn sehr interessierte, aber es war zu wackelig. Also bekam er einen richtigen Kratzbaum – Deckenspanner – damit ja nichts kippt. Ich setzte ihn darauf – blieb natürlich dabei. Das erste Mal war es komisch für ihn, beim zweiten Mal legte er sich schon auf eine Plattform und dann war

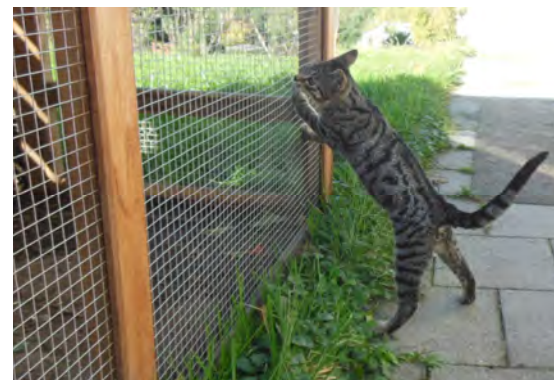


er gar nicht mehr zu bremsen. Mitten in der Nacht sah ich ihn die langen Stäbe erklimmen und irgendwie kam er auch wieder heil runter. Ich war so stolz auf ihn, strahlend fuhr ich zur Arbeit, obwohl mir auch ein bisschen bange war.

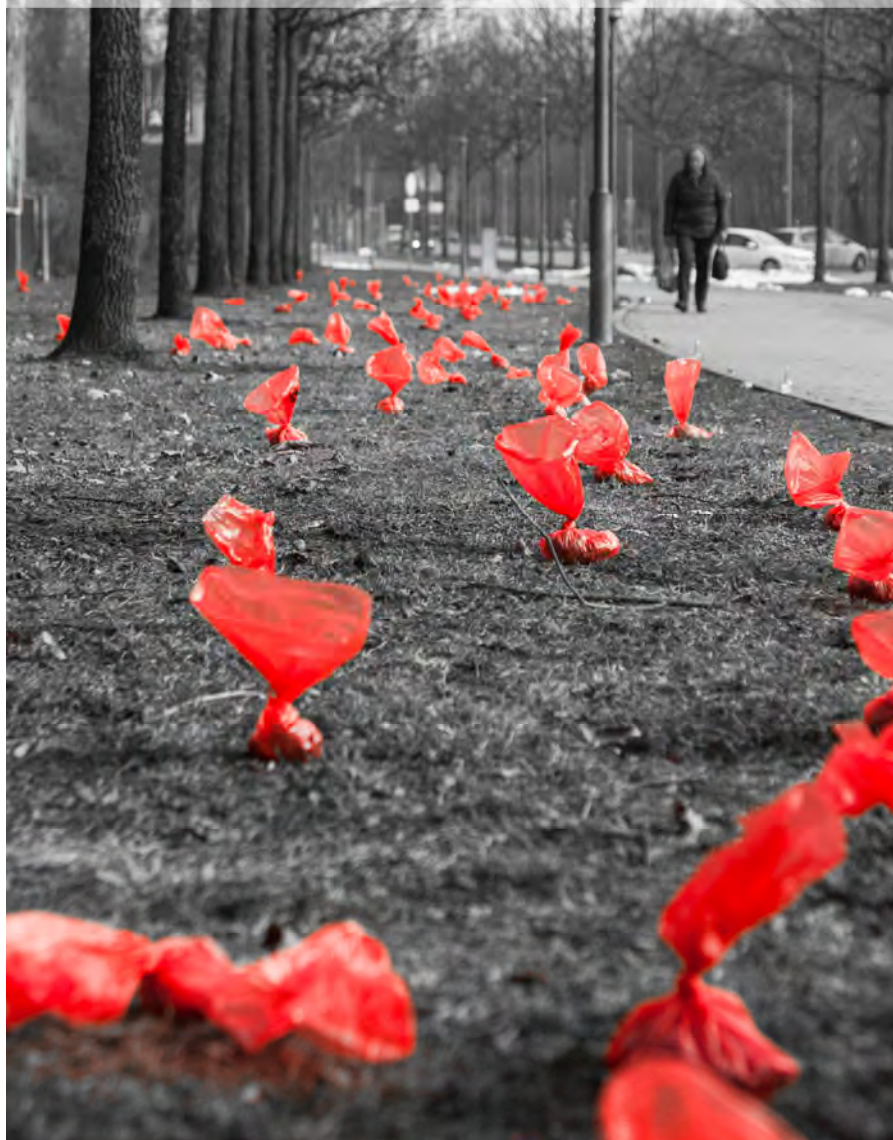
Heini hat sein Leben mit Behinderung akzeptiert und hat jede Menge Lebensfreude, einfach Spaß an seinem Leben. Mit dem vorhandenen Kater versteht er sich ausgezeichnet, was aber auch auf den Charakter beider Tiere ankommt.

Ich schreibe diese Geschichte, in der Hoffnung, dass nicht mehr so viele Ataxisten eingeschlafert werden. Auch diese Katzen fühlen sich pudel- ähm katzenwohl und zeichnen sich dadurch aus, dass sie besonders viel schmuse wollen und sehr anhänglich sind. Die Erfahrungen mit Heini gibt der Tierchutz gerne weiter. Ich selbst würde Heini gar nicht mehr missen wollen. Abends, wenn die beiden Katzen sich die Näschen reiben, dieser warme Augenblick, das geht ins Herz. Heini bereitet so viel Freude, das kann man gar nicht beschreiben.

Monika H.



Ärger in Tüten, oder: Nimm doch ein Sackerl für's Gackerl!



Es ist selten, dass man Ärger eintüten kann. Beim Hundehaufen ist dies möglich. Natürlich hat man dann den Ärger in der Tüte dabei, aber meistens nicht lange. Über kurz oder lang findet sich ein Abfallbehälter, so, wie sich vorher auch ein Hundetütenspende gefunden hat. Inzwischen gibt es davon ja wirklich jede Menge.

Man kann sich natürlich auch von diesem Ärger distanzieren. Ein kurzer Blick rundherum – hat es jemand gesehen? Und dann zerrt man den Waldi an der Leine weiter. Kein Blick zurück, nur vorwärts. Und so häufen sie sich dann die Haufen. Im Winter konserviert Väterchen Frost sie behutsam und hin und wieder breitet Frau Holle mal für ein paar Tage eine blütenweiße Decke über das Ärgernis. Doch am Ende des Winters ist alles wieder da.

Das stinkt sogar Hundebesitzern – und gar nicht wenigen. Einer von ihnen ist der Regensburger Bernard Schweiger, der mit seinen drei Hunden stets tütenbewaffnet unterwegs ist und zu nächtlicher Stunde sogar eine Taschenlampe mit sich führt, um bei eventuell notwendig werdenden Aufräumarbeiten das nötige Licht dabei zu haben. Um bei Licht betrachtet das notwendige Augenmerk der tüten-scheuen Hundebesitzer auf das Malheur zu lenken, war sich Bernard Schweiger gemeinsam mit seiner Frau Beate nicht zu schade, das Problem im wahrsten Sinne des Wortes anzupacken. An einem besonders belasteten Rasenstück am Rennweg sackelte die Familie

Das Thema ist vermutlich so alt wie der Weg, zumindest der Gehweg. Denn wo Menschen gehen, da tap-sen auch Hunde. Und wo Hunde sind, da tauchen irgendwann auch Haufen auf. Haufen sind fast nie erwünscht, das geht schon beim Maulwurfshaufen los und kulmiert dann beim Hundehaufen. Haufenweise Geld wäre so ziemlich der einzige Haufen, der gesellschaftlich rundherum akzeptiert ist. Der Hundehaufen ist es auf je-

den Fall nicht und wer reintritt, der ist ja nun auch wirklich nicht zu beneiden. Auch wer nicht reintritt, kann sich ärgern, weil er sagt, die Entfernung von Hundehaufen koste haufenweise Geld. „Dafür zahlen wir ja immerhin Hundesteuer“, rechtfertigen sich manche Hundebesitzer. Aber man kann Hundehaufen nicht mit Steuergeldhaufen aufwiegen oder abwiegen. Der Hundehaufen ist und bleibt ein Ärgernis.

Schweiger alsdann alle illegal liegengelassenen Haufen in dafür vorgesehene rote Tüten ein. Im Gegensatz zu den wohlbekannteren „Ramadama“-Aktionen, bei denen der Unrat sofort entfernt wird, ließen die Schweigers die eingetüteten Haufen aber zunächst da liegen, wo sie auch vorher gelegen waren. Das rote Tütenmeer dokumentierte das Ausmaß der Sauerei augenfällig, führte aber zunächst zu ganz anderen als den erwarteten Reaktionen. Eine alte Dame sei anfänglich nicht davon abzuhalten gewesen, drei der roten Tüten in ihrer Handtasche zu deponieren, weil sie das Ganze für eine Aktion des Stadtgartenamtes hielt und glaubte, in den Tüten befänden sich Blumenzwiebeln. Erst als die Schweigers ihr glaubhaft versicherten, dass die Seniorin mit dem Inhalt der Tüten keine Freude haben werde, rückte sie die erbeuteten Tüten wieder heraus. Derweil war das Tütenmeer vorbeifahrenden Ordnungshütern ins Auge gestochen, die daraufhin stoppten, sich die Sache besahen und argwöhnten, hier handle es sich um einen illegalen Abtransport von städtischer Blumenerde.

Als alle Befürchtungen ausgeräumt waren, dokumentierte Bernard Schweiger sein Werk lichtbildnerisch, um auch später noch das Ausmaß des Schreckens zur Abschre-

ckung zeigen zu können. „Hundekacktütenblüte“ nannte er zunächst seine Aktion, die auch in der lokalen Presse ihren Niederschlag fand. Der MZ-Artikel wurde im Internet viele tausend Mal geklickt und verschickt. Nach diesem gewaltigen Echo überlegt Bernard Schweiger nun, die Sache vielleicht weiter auszubauen, um noch mehr Hundebesitzer mit seinem Appell zu erreichen. In Wien wurde dies beispielsweise mit der Aktion „Ein Sackerl fürs Gackerl“ unterstützt. Die Stadt verteilte 30.000 Wiesenstecker mit diesem Slogan, die an beliebten Tatorten in Parks, Alleen und Rasenflächen deponiert werden konnten, um Hundebesitzer zu ermahnen.

Auch in Regensburg gibt es inzwischen ausreichend Hundetütenspender. Axel Reutter, Mitglied des Tierschutzvereins, hatte sich als Stadtrat mit großem Engagement jahrelang für das Aufstellen der Tütensets eingesetzt und die Tütenspender auch persönlich immer wieder befüllt. Inzwischen gibt es in Regensburg 171 Tütenautomaten, aus denen im vergangenen Jahr rund 900 000 Tüten gezogen wurden. Das entspricht – ausgehend von den gut 3000 angemeldeten Hunden in der Stadt – 300 Tüten pro Hund. Das müsste eigentlich reichen, um Regensburg diesbezüglich ein wenig sauberer zu halten.

Heinz Klein



Katzenpension

EMMAS KATZENPARADIES

Marika Matar

An den Weichser Breiten 7a

93059 Regensburg • Tel.: 09 41 / 2 98 36 19

Fax: 09 41 / 2 98 36 29

www.emmas-katzenparadies.de

**STEUER- UND
RECHTSANWALTSKANZLEI
RIES - EICHINGER**



Dipl.-Volkswirt Christian Ries, Steuerberater

Steuer- und Rechtsanwaltskanzlei Ries-Eichinger
Drehergasse 22a, 93059 Regensburg

Tel: 0941/830535-0, Fax: 0941/830535-70

Zuhause gesucht!

Tick und Trick

Kommt schon Leute!! Zwei so hübsche, junge Mümmelmänner hier im Tierheim sitzen zu lassen, ist ja wohl die reinste Verschwendung! Da wir total freundlich sind und noch dazu kastriert, sind wir für jeden Harem zu haben. Oder sie nehmen uns zwei und genießen mit uns die Vorzüge einer Männerfreundschaft.

Auf jeden Fall wollen wir bei Ihnen einziehen. Können wir unsere Karotten schon mal in den Koffer packen?



Tiffany, Gibbi und Aky

Grüß Gott liebe Leute, wir sind ein rüstiges Meerschwein-Trio, das seine letzten Monate/Jahre lieber bei Ihnen leben würde, als hier im Tierheim. Auch wenn die Unterbringung in einer Tierheim-Senioren-WG nicht sooo schlecht ist, würde uns ein eigenes Zuhause mit Garten doch besser gefallen.

Ist bei Ihnen was frei?

Lene und Leela

12 lange Jahre waren wir zwei bei unserer früheren Familie glücklich. Wir hatten täglich unseren Auslauf in unserem Revier und wenn wir dann abends nach Hause kamen, warteten volle Futternäpfe und streichelnde Hände auf uns.

Aber dann kam vor drei Jahren ein Menschenkind in unsere Familie, das allergisch auf uns zwei reagierte. Unsere Dosenöffner haben wirklich alles versucht, aber dem kleinen Menschen ging es immer schlechter.

Schweren Herzens wurden wir zwei daher ins Tierheim gebracht, von wo aus wir uns nun einen neuen Wirkungskreis suchen. Neben unserem Auslauf sind uns wie gesagt die liebevollen Streicheleinheiten von unseren neuen Menschen besonders wichtig. Da wir zwei schon immer zusammen waren, würden wir uns nur äußerst ungern voneinander trennen. Wir sind total pflegeleicht und unkompliziert und eine echte Bereicherung für Ihr Leben. Wann lernen wir uns kennen?





Moses (Patentier)

Bestimmt kennen Sie die Geschichte aus der Bibel von „Moses“. Er wurde als Baby in einem Körbchen auf dem Nil gefunden und von der Tochter des Pharao aufgezogen. Ok, ich gebe zu, dass – trotz Namensgleichheit – zwischen mir und einem Baby im Weidenkorb nicht so viele Parallelen sind. Ich bin kein Baby mehr, sondern werde auf ca. 10 Jahre geschätzt. Statt in einem ägyptischen Königspalast sitze ich im Regensburger Tierheim.

Auch diese Sache mit „Meer teilen“ habe ich nicht so drauf. Aber schmusen und schnurren, DAS kann ich. Auf dem Gebiet macht mir so schnell keiner was vor. Außerdem bin ich absolut verträglich mit anderen Katzen. Leider stehen die Interessenten bei mir trotzdem nicht gerade Schlange. Seit ich im Regensburger Westen gefunden wurde, hat sich nämlich herausgestellt, dass ich so gut wie taub bin und auch noch Medikamente nehmen muss, um fit zu bleiben.

Bis sich mein Traumensch (am liebsten mit Wohnung und gesichertem Balkon) findet, wäre ich über einen kleinen Zuschuss zu meinen Futter- u. Medikalkosten sehr sehr dankbar. Denn ein Tierheim ist lang nicht so reich, wie ein ägyptischer Pharao.

Hugo (Patentier)

Das Thema „Mobbing“ ist ja mittlerweile in aller Munde. Aber dass ausgerechnet ICH einmal Opfer werde, hätte ich mir nie gedacht. Aber ich fange am besten von vorne an: Vor einigen Monaten habe ich aus ungeklärter Ursache den Weg nach Hause nicht mehr gefunden. Da tat ich das einzig Vernünftige und suchte mir auf eigene Pfote neue Dosenöffner. Meine Wahl war auch erstklassig, weil diese Leute mich nicht nur gefüttert und aufgepäppelt haben. Sie haben mir auch meine Zähne von Zahnstein befreien lassen und sich darum gekümmert, dass ich nie Alimente zahlen muss, sprich sie ließen mich kastrieren.

Aber leider ist man bei so tollen Katzenliebhabern selten die erste Katze. Auch ich war dort die Nummer 6 (!) und besonders der Chefkater des Hauses meinte, dass ich nun wirklich einer zu viel bin. Also wurde ich von ihm „gemobbt“, bis meine Neu-Menschen mich schweren Herzens hier im Tierheim abgegeben haben.

Hier sitze ich nun, mit einem Herz voller Liebe, das ich gerne an Menschen und auch an andere Katzen verteilen würde. Bisher leider ohne Erfolg....

Ob es potentielle Interessenten abschreckt, dass ich Diätfutter für Leber und Niere benötige, um fit zu bleiben? Aber das macht den richtigen Menschen doch nichts aus, oder? Bis die sich in mich verlieben, wäre ich über edle Spender sehr sehr dankbar, die mir mit einer Patenschaft unter die Arme/Pfoten greifen.



Weitere Infos unter Tel. 0941/82145 o. 85271 (am besten erreichbar Mo-Fr von 10-12 Uhr) oder besuchen Sie uns doch einfach zu den Öffnungszeiten.

Aus dem Tierheim:

Unterstützen Sie uns mit Ihren Sachspenden

Wie in einem normalen Haushalt, benötigt auch das Tierheim für eine saubere und wirtschaftliche Haushaltsführung verschiedene Güter.

Mit folgenden Artikeln können Sie uns jederzeit unterstützen:

Waschpulver, Handwaschseife, Einmalhandschuhe und Einmalhandtücher, Küchenrollen, Müllbeutel 10 Liter bis 120 Liter, Klopapier, Kopierpapier und Kugelschreiber.

Auch können Sie uns mit Tierfutter und -bedarf das ganze Jahr über unterstützen. Hier benötigen wir hochwertiges Nass- und Trocken-

futter für unsere alten, kranken Hunde und Katzen oder auch Panzen und Ochsenziemer für Hunde und Katzenmilch, feine Schälchen und Beutel für Katzen. Ebenso wird Rindenmulch, Heu und Stroh in kleinen Ballen (nach Absprache wegen der Lagerung) und Kleintierstreu gebraucht.

Zu guter Letzt freuen wir uns immer, wenn wir Sachpreise für unsere Tombolas erhalten. Diese werden dann bei unseren verschiedenen Aktionen (z. B. Tag der offenen Tür) verlost.



Foto: Alipictures/pixelio.de

Ein sensibles Thema:

Testament, Vermächtnis, Erbschaft

Wir alle wünschen uns ein langes, gesundes und sorgenfreies Leben. Leider gibt es dafür keine Vorhersage noch eine Garantie. Man sollte sich daher rechtzeitig bei Lebzeiten und klarem Verstand Gedanken über seine Hinterlassenschaft machen, zu der oft auch unsere vierbeinigen Freunde zählen.

Am Nachlass ist meistens alles interessant außer dem Haustier des Verstorbenen. Jeder kann rechtzeitig für sich selbst bestimmen, was mit seinem Nachlass geschieht. Ein Testament muss eindeutige und

klare Aussagen und Anweisungen enthalten. Wenn Sie Ihre testamentarische Verfügung selbst abfassen, muss diese komplett in Ihrer persönlichen Handschrift geschrieben und unterschrieben sein, mit Angabe Ihres Namens, dem Ort der Ausstellung sowie dem Ausstellungsdatum. Bei Nichtbeachtung dieser Formvorschriften ist Ihr Testament ungültig. Sicherheitshalber können Sie es auch bei einem Notar Ihrer Wahl abfassen lassen.

Tiere sind leider nicht erbberechtigt und können daher nicht unmittelbar erben. Doch mit einer testamentarischen Auflage oder einem Vermächtnis können Sie sicherstellen, dass Ihr geliebtes Haustier gut und sicher weiterversorgt und betreut wird. Machen Sie sich zu Lebzeiten bereits Gedanken über die Weitergabe Ihres Haustieres an eine Ihnen bekannte Person oder über einen guten Pflegeplatz. Der Tierschutzverein ist Ihnen hier gerne behilflich.

Stellenangebot:

Der Tierschutzverein braucht dringend ehrenamtliche Helfer. Falls Sie Zeit und etwas handwerkliches Geschick haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden.

Bei Interesse melden unter: 0941/8 52 71

Einladung zur Mitglieder- versammlung

am Mittwoch, den 21. Oktober 2015,

um 19:00 Uhr

im Tierheim,

Pettendorfer Straße 10
93059 Regensburg

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Mit tierschützerischen Grüßen

1. Vorsitzender: Gustav Frick
2. Vorsitzende: Christine Hirschberger

Tiersegnung

Anlässlich des Welttierschutztages lädt der Tierschutzverein Regensburg und Umgebung e.V. recht herzlich ein!

Am Sonntag, den 4. Oktober 2015

um 14:00 Uhr

im Tierheim, Pettendorfer Straße 10,
93059 Regensburg

Der Tierschutzverein Regensburg und
Umgebung e.V. und

Herr Pfarrer Fröhler mit seinem Hund
Rasko freuen sich

auf Sie und Ihre Tiere!

Das ehrenamtliche Mitarbeiter-Team der Schnüffel-Zeitschrift ist immer auf der Suche nach Werbeträgern.

Möchten Sie das Tierheim unterstützen und helfen? Dann nutzen Sie dazu die Möglichkeit und setzen Sie Ihr INSERAT in unsere Zeitschrift.

Schicken Sie eine Anfragemail an info@tierschutzverein-regensburg.de. Wir lassen Ihnen dann die entsprechenden Unterlagen schnellstens zukommen.

Vielen Dank im Voraus im Namen aller Tierheim-Vierbeiner!

Hönig

KleintierPraxis

Dr. med. vet. Michaela Hönig
Fachtierärztin für Kleintiere

Margaretenstr. 16
93047 Regensburg
Telefon 09 41/5 75 10
Telefax 09 41/5 30 61

Sprechzeiten

Montag bis Freitag
8-11³⁰ Uhr und 16-18³⁰ Uhr
außer Mittwoch Nachmittag
Termine nach Vereinbarung

PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK UND MASSAGE

HELGA STEINACKER

93047 REGENSBURG
THUNDORFERSTR. 10
TEL 0941 / 51420

BEHANDLUNG NACH VEREINBARUNG



Inh. Gerhard Bosch
Gewerbepark C 08
93059 Regensburg
Telefon: 0941 / 448899

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSDIENST TAUBENABWEHR

im Familienbetrieb seit 1934

IHK geprüft

HOLZSCHUTZ • BAUTENSCHUTZ • GESUNDHEITSSCHUTZ
VORRATSSCHUTZ • DESINFEKTION

HANS REITENSPIES

Biologisch • Sauber • Umweltfreundlich

Hözlhofstraße 16
93173 Wenzelbach / Gonnersdorf
Tel.: 09407 / 3656
Mobil: 0170 / 5241472
E-Mail: info@reitenspies.de
Homepage: www.reitenspies.de

Frischgemüse aus Winzer

GEMÜSEANBAUBETRIEB

Max Küffner

93059 Regensburg
Nürnberger Straße 370
Telefon: 0941-85841

S Brauereigaststätte & Biergarten Spitalgarten

Tagesgericht inkl. 1 Getränk 7,90 €

Pächterin: Eleonore Männer
St. Katharinenplatz 1, 93059 Regensburg
Telefon 0941 / 8 47 74 Fax 0941 / 890 31 68
Bayerische und gutbürgerliche Küche
2 Nebenzimmer (20-80 Personen)
großer Biergarten, 9 Fremdenzimmer
www.spitalgarten.de • info@spitalgarten.de

Neu:
Großer Saal
für Veranstaltungen!



Musikantenfreundliches
Traditionsgasthaus mit
bayerischer Küche

Besitzer:
Familie Silberhorn

Landshuter Hof

Landshuter Straße 24 • 93047 Regensburg
Telefon (0941) 567 49 38

Bürsten-Aichinger

Max Stockinger

- Seifen- und Handwaschpasten
- Kaminkehrerwerkzeuge
- BRIGON-Rauchgas-Analysegeräte
- Herstellung von Rohrbürsten, Roßhaar-Herdbürsten u. ä.

Marschallstr. 2 (Emmeramsplatz)
93047 REGENSBURG
Telefon (0941) 5 48 21
Telefax (0941) 56 16 12

REISEBÜRO LAPPERSDORF



Regensburger Str. 43
93138 Lappersdorf

Telefon: 0941/8309 830
Telefax: 0941/8309 850
e-mail: reisebuero-lappersdorf@web.de
Internet: www.reisebuero-lappersdorf.de

Seit 2006 Hausbesuche für Kleintiere
in Regensburg:



Durchführung
sämtlicher
Routineunter-
suchungen
und -behandlungen
(Impfungen, Blutentnahmen,
Wundversorgung, kleinere
chirurgische Eingriffe, Ultraschall)
direkt bei Ihnen zu Hause.



... der stressfreie
Tierarztbesuch ...

Prüfeninger Straße 109 b · 93049 Regensburg

Telefon 0941.4615750

Mobil 01 79.5447676 · Telefax 0941.4615751
www.tierarztmobil.com · mail@tierarztmobil.com



DR. P. UND F. LOSTER

Fachtierarzt für Kleintiere

Sprechstunden:

Mo.-Fr. 8:30 – 10:00 Uhr
16:00 – 19:00 Uhr

Mi. nachm. und Sa. vorm.
nach Vereinbarung

Im Gewerbepark A 22

93059 Regensburg

Tel. 0941 400506

www.tierarzt-regensburg.de

Tierärztliche Praxis
für Kleintiere
Dr. Angelika Ranzinger



Weißenburgstr. 15

93055 Regensburg

Tel. 09 41 / 79 15 00

Fax: 09 41 / 79 41 74

www.kleintierpraxis-ranzinger.de



BIRKENSEER NATURSTEINE

LAPPERSDORF INDUSTRIESTRASSE 8 WWW.BIRKENSEER.DE 0941-830380

KÜCHENPLATTEN

BODENBELÄGE

TREPPEN

FENSTERBÄNKE

TERRASSEN

BÄDER

DUSCHTASSEN

... ein Gedenkstein für Ihren vierbeinigen Freund ...

SKULPTUREN

GRABMALE

Agip Service-Station

Danuta Scholtyssek

Kfz-Reparatur – Meisterbetrieb
TÜV, AU

SB-Waschanlage
Shop, Getränkemarkt



Schweinfurter Str. 1
93059 Regensburg

Tel.: 09 41 / 8 46 67

Fax: 09 41 / 89 16 01

Mobil: 0171 / 6 80 45 09

E-Mail: TS3080@ts.agip.de

Nachruf

Abschied von Traudl Kleinhenz

Sie war eine herzensgute, aber stille Tierfreundin, die lieber im Hintergrund fleißig arbeitete, als vornedran zu stehen: 16 Jahre lang versorgte Edeltraud Kleinhenz als Tierpflegerin des Regensburger Tierheims im Katzenhaus ihre schnurrenden Pfleglinge. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres verabschiedete sich „die Traudl“ ganz leise in den wohlverdienten Ruhestand. Nur sie wusste, dass es für sie keinen langen und gemütlichen Lebensabend geben würde. Nur ein paar Wochen des Rentnerdaseins waren ihr vergönnt, bis ein Krebsleiden ihr Leben beendete. Ganz nach ihrer Art hat Edeltraud Kleinhenz still mit dem Krebs gerungen, ohne ärztliche Hilfe einzufordern. Sie starb am 14. Oktober 2014 nicht im Krankenhaus, sondern zuhause in ihrer Wohnung.

Der Tierschutzverein nahm in tiefer Trauer Abschied von Edeltraud Kleinhenz und wird „die Traudl“ in bester Erinnerung behalten.



Abschied im
ersten
Schnee: Das
Grab von
Edeltraud
Kleinhenz

Unsere neue Tierärztin Dr. Melanie Aringer stellt sich vor.

Liebe Mitglieder und Freunde des Regensburger Tierschutzvereins!



Ich freue mich sehr, dass ich mich Ihnen als neue Tierärztin des Tierschutzvereins vorstellen darf. Mein Name ist Dr. Melanie Aringer und ich habe mir vor mehr als 10 Jahren meinen Berufswunsch Tierärztin zu sein erfüllt.

Nach dem Studium der Tiermedizin und anschließender Doktorarbeit an der Ludwigs-Maximilians-Universität München habe ich die ersten Jahre als Assistenztierärztin in einer Kleintierklinik gearbeitet. Dort konnte ich umfangreiche praktische Erfahrungen in der Diagnostik und Therapie von Krankheiten sowie in der Durchführung von unterschiedlichsten Operationen sammeln.

Neben der Schulmedizin wurden ergänzend alternative Behandlungsmethoden angewandt, um unsere Patienten ganzheitlich zu therapieren. Diese Kombination war auch für mich eine wichtige Erfahrung, die ich auch weiterhin im Rahmen der Behandlung der Tierheimtiere nutzen möchte.

Im Anschluss meiner Klinikätigkeit arbeitete ich mehrere Jahre in einer Regensburger Kleintierpraxis, zuletzt in Teilzeit, um mich der Erziehung meiner Kinder zu widmen.

Nun freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe als Tierärztin beim Tierschutzverein Regensburg u.U. e.V. ab Mai 2015. Dabei werde ich mich ausschließlich um das Wohlergehen und die Gesundheit der Tiere im Tierheim kümmern, um sie optimal für den guten Start in ihr neues zu Hause vorzubereiten.

Besuchen Sie unser Tierheim

Vermittlungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Bürozeiten: Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 12.00

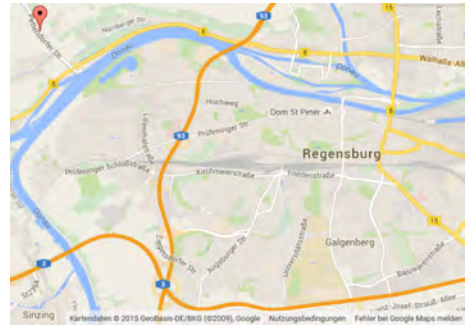
Telefon: Tierheim/Büro, Hundehaus 0941 - 85 2 71 - Katzen- und Kleintierhaus 0941 - 82 1 45

Zeit zum Gassi geh'n

Montags	9.00 - 16.00 Uhr
Dienstags	9.00 - 13.00 Uhr
Dienstags (bis 25.10.15)	16.00 - 19.00 Uhr
Mittwochs	9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstags	9.00 - 16.00 Uhr
Freitags	9.00 - 13.00 Uhr
Freitags (bis 25.10.15)	16.00 - 19.00 Uhr
Samstags	9.00 - 13.00 Uhr
Sonntags	9.00 - 12.00 Uhr
Feiertags	9.00 - 12.00 Uhr

Online: tierheim-regensburg.de

Adresse: Pettendorfer Str. 10, 93059 Regensburg



Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Wann: Sonntag, 30. August 2015 von 11-17 Uhr
Wo: Tierheim Regensburg, Pettendorfer Str. 10,
93059 Regensburg

Neben Getränken, Kuchen und vegetarischen Speisen sowie Deftigem vom Grill könnt Ihr viele tolle Preise in unserer Tombola gewinnen. Außerdem werden wir auch wieder einen Flohmarkt vorbereiten.

Wir und unsere Tiere freuen uns auf euren Besuch!

Tierheim Spendenhotline



*eine
richtige
Wahl*

0 900 11 55 100

5,- € je Anruf - Nur aus dem deutschen Festnetz

Davon gehen 4,90 Euro an den Tierschutzverein Regensburg u: U. e. V.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

<input type="text"/>		<input type="text"/>		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC			
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)					
Tierschutzverein Regensburg u.U. e.V.					
IBAN					
DE86 7505 0000 0000 2145 69					
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)					
BYLADEM1RBG					
				Betrag: Euro, Cent	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)				ggf. Stichwort	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)					
<input type="text"/>					
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)					
<input type="text"/>					
IBAN					
<input type="text"/>					
06					
Datum		Unterschrift(en)			
<input type="text"/>		<input type="text"/>			

SPENDE

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Tierschutzverein Regensburg u.U. e.V., Pettendorfer Straße 10, 93059 Regensburg.

Name _____

Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geb.-Datum _____

Beruf _____

Als jährlichen Beitrag zahle ich Euro _____

Der Mindestbeitrag beträgt 20,- Euro/Jahr, für Jugendliche 10,- Euro/Jahr.

Eine Kündigung ist jederzeit möglich und muss schriftlich erfolgen. Zuviel bezahlte Beiträge werden nicht erstattet.

Meinen Jahresbeitrag bitte ich bis auf Widerruf vom Konto

IBAN _____, BIC _____

(zur Sicherheit bitte noch die Kontonummer _____ bei der
_____, BLZ _____) mittels Lastschrift einzuziehen.

(Falls abweichend: Kontoinhaber: _____)

Datum

Unterschrift

Tierschutzverein Regensburg und Umgebung e.V.
Pettendorfer Straße 10, 93059 Regensburg
Telefon 0941 / 8 52 71 - Telefax 0941 / 50 41 059
Spendenkonto 214 569 Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00
IBAN: DE86 7505 0000 0000 214569 BIC: BYLADEM 1 RGB

PATENSCHAFTSANTRAG

Hiermit erkläre ich mich

Name _____ Vorname _____

Str./Nr. _____ geb. am _____

PLZ _____ Wohnort _____

Tel _____ Fax _____ E-mail _____

bis auf Widerruf bereit, ab sofort die Patenschaft in Höhe von _____ Euro

monatlich jährlich für folgendes Tier zu übernehmen:

Hund Katze Kleintier: _____

Name: _____

Durch die Patenschaft lassen sich keine Rechte an den Tieren ableiten. Eine Patenschaft schließt die Vermittlung des Tieres an Dritte zu keiner Zeit aus. Bei Vermittlung oder Tod des Patentieres werden Sie schriftlich vom Tierschutzverein Regensburg u. U. e. V. informiert. Die Patenschaft geht dann automatisch auf ein anderes, auf Wunsch von Ihnen ausgewähltes, Heimtier über. Die Auswahl kann über unsere Vereinszeitschrift, per Internet oder bei einem persönlichen Besuch erfolgen. Die Patenschaft kann jederzeit gekündigt werden.

Aus Kostengründen bitten wir Sie am Bankeinzugsverfahren teilzunehmen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Regensburg u. U. e. V. bis auf Widerruf _____ Euro

monatlich jährlich von meinem Konto Nr. _____ BLZ _____ bei der

_____, IBAN _____, BIC

_____ für eine Tierpatenschaft abzubuchen.

Ort, Datum

Unterschrift

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Patentier und die Mitarbeiter des Tierheims Regensburg freuen sich auf Ihren nächsten Besuch!



Lessingstraße 1 93049 Regensburg Telefon 0941/29635-0



WILLKOMMEN IM BLUMENHAUS AM HOCHWEG!

Unser Florist-Meisterbetrieb bietet Ihnen ein vielfältiges saisonales Schnittblumenangebot regionaler und internationaler Lieferanten, exotische Zimmerpflanzen und ausgefallene Saisonpflanzen. Besuchen Sie uns und finden Sie das Außergewöhnliche!

Ihr ★★★★★
5-Sterne Fleurop Partner
in Regensburg



www.blumenhaus-am-hochweg.de

ZITZELBERGER
EUROMOVERS
EUROPEAN MOVER PARTNERSHIP

UMZUGSQUALITÄT zertifiziert nach ISO 9001:2008

UMWELTMANAGEMENT-SYSTEM
entsprechend den Forderungen der ISO 14001:2004

Ihr Partner für **UMZUG + LOGISTIK**

weltweit...

Junkersstrasse 11
D- 93055 Regensburg
Tel.:0941 / 78 379-0
Fax:0941 / 70 13 55
E-Mail: team@zitzelsberger-umzuege.de

WWW.zitzelsberger-umzuege.de



Steuerkanzlei **Jutta Lapöck**

Am Pfaffensteiner Hang 7 · 93059 Regensburg
Telefon: 0941/8703200 · Fax: 0941/8703202
www.steuerkanzlei-lapoeck.de



Impressum

Anschrift: Tierschutzverein Regensburg und Umgebung e.V., Pettendorfer Straße 10, 93059 Regensburg
Kontakt: Telefon 0941 85271, Fax 0941 5041059, E-Mail webmaster@tierschutzverein-regensburg.de
www.tierschutzverein-regensburg.de
Redaktion, Layout und Gestaltung: Dr. Ludwig Kreuzpointner, Heinz Klein
Anzeigen: Manuela Rohr
Druck: Druck Team GmbH & Co. KG, Vilshofener Str. 12, 93055 Regensburg
Auflage: 6500

Unsere Vereinszeitschrift wird überwiegend aus Anzeigen dem Tierschutz gutgesinnter Firmen finanziert. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen berücksichtigen würden.



**Tierschutzverein
Regensburg u.U.e.V**
Einsetzen statt aussetzen.

 **Kräuter-Hex'**

*Tee - Gewürze - Naturkosmetik -
Steine - Duft*



Donau-Einkaufszentrum • Weichser Weg 5, 93059 Regensburg
Tel./Fax 0941 / 49 1 49 • www.kraeuter-hex.de

Kanzleiorganisation
Digitale Diktiersysteme
Spracherkennung
Telefonanlagen
Netzwerkösungen
Hardware
Service



Computersysteme GmbH

info@alpha-systems-gmbh.de
www.alpha-systems-gmbh.de

Erbprinz-Franz-Josef-Str. 11

93053 Regensburg

Tel.: 0941 - 94 952 80

Fax: 0941 - 94 952 87

**Lösungen
die passen....**

MANFRED H. BUSIN
Steuerberater



Christoph-Vogel-Str. 4
93128 Regenstauf

T (09402) 9304-0
F (09402) 9304-18
busin@busin.de

gisela m. busin

UNTERNEHMENSBERATUNG

CHRISTOPH-VOGEL-STR. 4
93128 REGENSTAUF

TELEFON (0 94 02) 80 95

TELEFAX (0 04 02) 80 97

E-MAIL: GM.BUSIN@R-KOM.NET